

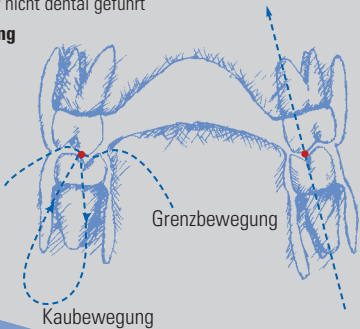
VITA PHYSIODENS® Eine Philosophie setzt sich durch

1 Nach dem Lehrbuch der Natur: Die Physiologische Zentrik

- nahezu gleichmäßige und gleichzeitige Punktkontakte im Seitenzahnbereich: **typisch** und **individuell**
- durchschnittlich **10 Kontaktpunkte pro Quadrant** im Seitenzahnbereich, Bandbreite: 6 bis 14 Punkte
- vorwiegend **Arbeitskontakte** (Kontakte auf den Arbeitshöckern)
- wenig Scherkontakte** (Kontakte auf den Scherhöckern)
- wenig Randwulstkontakte**
- durchschnittlich **5 Frontzahnkontakte** mit leichter Berührung

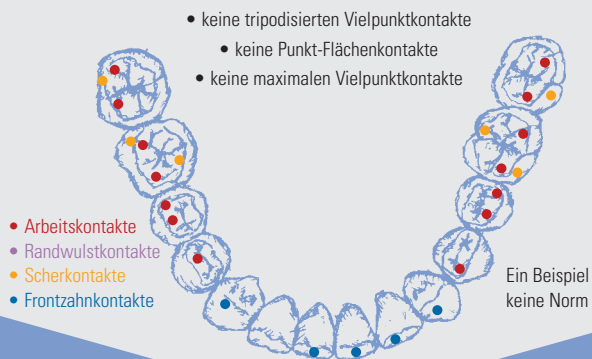
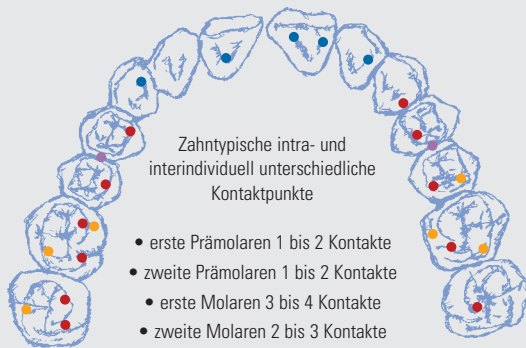
3 Stereotype Kaubewegungen

- enden exakt in einem **zentrischen Funktionsraum** von ca. 1 mm mit oder ohne Kontakt
- liegen bis auf die Zentrik **weit innerhalb der Grenzbewegungen**
- werden **neuromuskulär** nicht dental geführt
- verlaufen in **Kraftrichtung der elevatorischen Kaumuskelatur und der Zahnachsen**



Vorbild Natur

Die Kontaktpunkte in physiologischer Zentrik

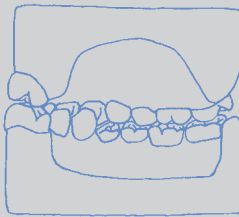


2 Nach dem Lehrbuch der Natur: Die Gesetzmässigkeiten natürlicher Gebisse

- nahezu gleichmäßige und gleichzeitige **zahntypische** und **individuelle** Punktkontakte
- physiologischerweise **kein Verlust der Zahnmorphologie**
- habituelle Interkuspitation in physiologischer Zentrik
- Zahngeführte Unterkieferbewegungen sind unphysiologisch**
- ästhetisch, phonetisch und funktionell optimierte Frontzahnstellung** mit individuellem Überbiss

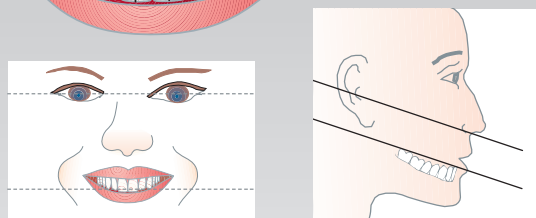
4 Individualität und Freiheit in der Okklusion

- Freiheit besonders im oralen Prämolarenbereich
- Freiheit allgemein im Bereich der Scherhöcker: oral mehr als vestibulär
- Verdichtung der Okklusion bei den ersten Molaren
- Verringerung der Okklusion bei den zweiten Molaren
- keine „Verzahnung“



5 Oberkiefer – Frontzahn – Aufstellung

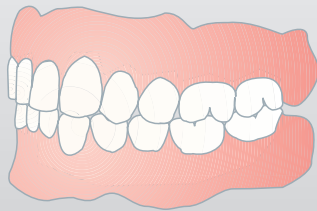
- ästhetisch
- phonetisch
- individuell



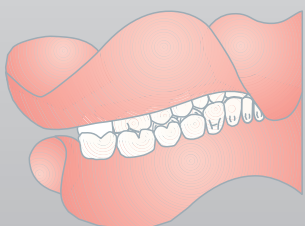
Okklusionsebene zur **Bipupillarebene** und zur **Camperschen Ebene** parallel und auf die Mitte des Trigonum retromolare zulaufend

Frontzahnaufstellung ohne Front-Eckzahn-Führung mit individuellem Überbiss und leichteren zentrischen Kontakten

7 Aufstellung der Seitenzähne



- zahntypische und individuelle Kontaktpunkte
- in physiologischer Zentrik
- ohne** bilaterale Balancierung
- ohne** Gruppenführung
- mit individueller okklusaler Freiheit, besonders im oralen Prämolarenbereich
- Verdichtung der Okklusion bei den ersten Molaren
- Verringerung der Okklusion bei den zweiten Molaren

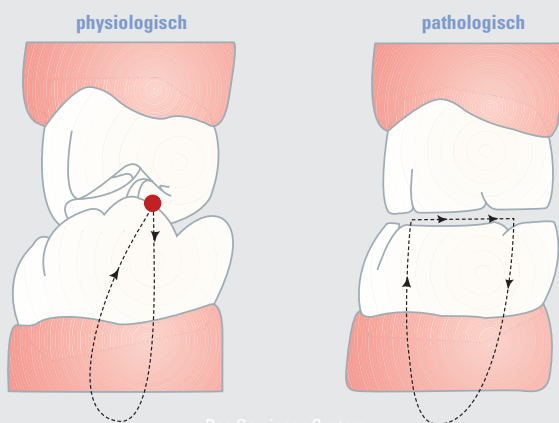


Die Zentrik ist die einzige physiologische Kontaktposition

Bio-logische Prothetik

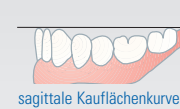
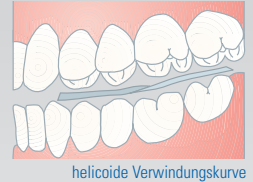
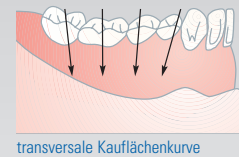
Das universelle, einheitliche Okklusionskonzept für Zahnersatz

- Neuromuskuläre Unterkieferführung - keine mechanische Zahnführung
- Biologische - keine mechanisch-statische Zahnaufstellung
- Die künstlichen müssen die natürlichen Zähne in der Zahl, Form und Größe an ihrem ursprünglichen Ort ersetzen.
- Unterkieferrelation in physiologischer Zentrik mit nahezu gleichmäßigen und gleichzeitigen, zahntypischen und individuellen Punktkontakten mit der habituellen Interkuspitation übereinstimmend
- Ästhetisch und phonetisch aufgestellte Frontzähne
- Individuelle zahntypische Freiheit in der statischen Okklusion

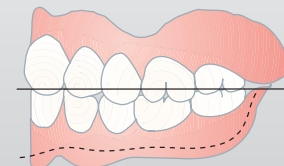


Kauflächenkurven

Die transversale Kauflächenkurve (Wilson) und die sagittale Kauflächenkurve (Spee) und die helicoidale Verwindungskurve werden nicht als Kompensationskurven im Sinne beidseitiger Ausbalancierung sondern entsprechend der Kraftvektoren der elevatorischen Kaumuskel und der Achsenneigung der antagonistischen Zahnpaare nach cranial-zentral über die dominierenden Arbeitskontakte kaufunktionell optimiert nachgebildet.



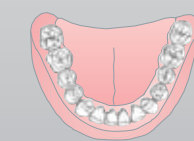
Kauphysiologie der Molaren



Anatomische Aufstellung der Zähne bis in den ursprünglich bezahnten Bereich **Okklusionsebene**
Nachbildung der Beziehung Trigonum retromolare und Tuber zu den zweiten Molaren wie im natürlichen Gebiss.

Sagittaler Verlauf des atrophierten Kieferkammes

Die Mitte Trigonum retromolare nicht der anatomische Beginn und/oder die Steilheit des aufsteigenden Unterkieferastes begrenzen die distale Aufstellung der Seitenzähne.

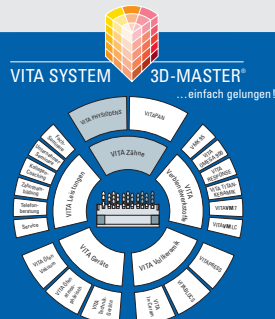


Die unvollständige Zahnreihe lässt einen unphysiologischen Freiraum zurück.

Zunge und Wangen bilden mit den vollständigen Zahnreihen ein harmonisches, neuromuskuläres Gleichgewicht. Die Wange legt sich an die äußeren und die Zunge an die inneren Scherhöcker.

Die Natur liefert das Vorbild in Form und Funktion. VITA liefert PHYSIODENS Anteriores und Posteriores nach Studien in der Philosophie von Dr. Eugen End.

Copyright Dr. Eugen End



VITA

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG
Postfach 1338 · D-79704 Bad Säckingen Germany
Tel. + 49/7761/562-222 · Fax + 49/7761/562-446
Internet: <http://www.vita-zahnfabrik.com>
E-mail: info@vita-zahnfabrik.com